

Write your name here

Surname

Other names

Pearson
Edexcel GCE

Centre Number

--	--	--	--	--

Candidate Number

--	--	--	--

German

Advanced Subsidiary

Unit 2: Understanding and Written Response

Wednesday 16 May 2018 – Afternoon

Time: 2 hours 30 minutes

Paper Reference

6GN02/01

You must have:

Listening equipment
CD/mp3

Total Marks

--

Instructions

- Use **black** ink or ball-point pen.
- **Fill in the boxes** at the top of this page with your name, centre number and candidate number.
- Answer **all** questions.
- Answer the questions in the spaces provided – *there may be more space than you need.*
- You **must** begin with Section A: Listening, and complete this section within 45 minutes. You must not replay the recording after the first 45 minutes of the test.
- You must **not** use a dictionary.

Information

- The paper is divided into 3 sections.
- The total mark for this paper is 70.
- The marks for **each** question are shown in brackets – *use this as a guide as to how much time to spend on each question.*
- Section B of this paper features a question that requires responses in English – *in order to convey these clearly, please ensure that you write legibly and check your spelling, punctuation and grammar.*

Advice

- Read each question carefully before you start to answer it.
- Try to answer every question.
- Check your answers if you have time at the end.

Turn over ►

P57872A

©2018 Pearson Education Ltd.

1/1/1/1/1/1/e2



Pearson

SECTION A: LISTENING

Die Aufnahme besteht aus 4 Hörtexten. Jeder Hörtext dauert ungefähr:

Hörtext 1: 1 Minute 08 Sekunden

Hörtext 2: 1 Minute 12 Sekunden

Hörtext 3: 1 Minute 40 Sekunden

Hörtext 4: 2 Minuten 44 Sekunden

Sie können den Text so oft hören, wie Sie wollen. Sie können zu jeder Zeit Notizen machen und Ihre Antworten schreiben.

Hörtext 1 Zweisprachige Schulen

1 Sie hören diesen Bericht über zweisprachige Schulen in Deutschland. Kreuzen Sie die jeweils richtige Antwort an.

(i) Die Nachfrage nach zweisprachigen Schulen ist in Großstädten...

<input type="checkbox"/>	A gering.
<input type="checkbox"/>	B mittelmäßig.
<input type="checkbox"/>	C hoch.

(ii) Ein Teil der Kinder stammt erstaunlicherweise auch aus...

<input type="checkbox"/>	A zweisprachigen Familien.
<input type="checkbox"/>	B deutschsprachigen Familien.
<input type="checkbox"/>	C mehrsprachigen Familien.

(iii) Die Kinder erlernen die Sprache

<input type="checkbox"/>	A auf natürliche Weise.
<input type="checkbox"/>	B auf systematische Weise.
<input type="checkbox"/>	C nach Lehrplan.

(iv) Manche Eltern befürchten, dass Kinder in bilingualen Schulen ...

<input type="checkbox"/>	A überfordert werden.
<input type="checkbox"/>	B gelangweilt werden.
<input type="checkbox"/>	C unglücklich werden.

(Total for Question 1 = 4 marks)

DO NOT WRITE IN THIS AREA

DO NOT WRITE IN THIS AREA

DO NOT WRITE IN THIS AREA



Hörtext 2 Ein Unfallbericht

2 Sie hören diesen Bericht. Kreuzen Sie die **vier** Sätze an, die dem Text am besten entsprechen.

<input type="checkbox"/>	A Am Dienstagmittag passierte in Stuttgart ein Unfall.
<input type="checkbox"/>	B Die Polizei hat zahlreiche Zeugen.
<input type="checkbox"/>	C Ein junger Mann fuhr die Hauptstraße entlang.
<input type="checkbox"/>	D Der Wagen hielt an, sodass die Beifahrerin aussteigen konnte.
<input type="checkbox"/>	E Die Straßenbahn fuhr in den hinteren Teil des Autos.
<input type="checkbox"/>	F Die Beifahrerin wurde schwer verletzt.
<input type="checkbox"/>	G Der Fahrer selbst erlitt keine Verletzungen.
<input type="checkbox"/>	H Der Schaden wird auf wenige hundert Euro geschätzt.

(Total for Question 2 = 4 marks)



Hörtext 3 Verletzungsgefahr Schulsport

3 Sie hören einen Bericht. Ergänzen Sie die Sätze mit Wörtern aus der Wortkiste, sodass sie dem Text entsprechen.

- (a) Ballspiele sind im Sportunterricht für Unfälle verantwortlich.
- (b) Als Ursache hierfür wird eine schlechtere körperliche Fitness der betroffenen Schüler
- (c) Überwiegend sind die Sportler an den Unfällen beteiligt.
- (d) Hübner eine Analyse aller Sportunfälle an individuellen Schulen.

einige	angegeben	schwächsten	stärksten
verspricht	empfiehlt	ausgeschlossen	viele

(Total for Question 3 = 4 marks)



DO NOT WRITE IN THIS AREA

DO NOT WRITE IN THIS AREA

DO NOT WRITE IN THIS AREA

Hörtext 4 Sommerrodelbahnen

4 Sie hören einen Bericht über Sommerrodelbahnen im deutschsprachigen Raum. Beantworten Sie die folgenden Fragen **auf Deutsch**.

(a) In welchen Gebieten kann man in Deutschland im Sommer rodeln? (2)

.....
.....

(b) Welche zwei Arten von Sommerrodelbahnen gibt es? (1)

.....
.....

(c) Was haben die beiden Arten gemeinsam? (1)

.....
.....

(d) Wo gab es die erste Sommerrodelbahn in Deutschland? (1)

.....
.....

(e) Wo findet man seltener Rodelbahnen in Deutschland? (1)

.....
.....

(f) Wie lang ist die längste Sommerrodelbahn? (1)

.....
.....

(g) Warum ist das konventionelle Sommerrodeln wetterabhängig? (1)

.....
.....

(Total for Question 4 = 8 marks)

TOTAL FOR SECTION A = 20 MARKS



SECTION B: READING

Text 5

Kreuzfahrten



Sabine:

Obwohl ich selbst noch nie eine Kreuzfahrt gemacht habe, wurde mir schon viel Gutes darüber berichtet. Meine Cousinen gehen regelmäßig auf Kreuzfahrten. Ihrer Meinung nach bieten sie sowohl Entspannung als auch Abenteuer, da sie an verschiedenen Orten viel entdeckt haben.



Thorsten:

Ich stelle mir so einen Urlaub langweilig vor. Man ist die meiste Zeit auf einen Ort eingeschränkt. Obwohl viele Kreuzfahrtschiffe heutzutage viel Unterhaltung an Bord haben und es Schwimmbäder, Fitnessstudios und Kletterwände gibt, gehe ich in meinem Urlaub lieber wandern. Und das geht schlecht auf einem Schiff.



Gisela:

Ich war mit meinem Mann schon auf mehreren Schifffahrten in der Karibik, im Mittelmeer und im asiatischen and skandinavischen Raum. Uns sagt vor allem zu, dass man verschiedene Städte und Inseln in kurzer Zeit kennenlernen kann. Während der Fahrt kann man sich erholen und vor allem ausgezeichnet speisen. Normalerweise ist Verpflegung im Preis inbegriffen.



Mehmet:

Ich habe bisher nur eine Kreuzfahrt gemacht und nie wieder! Mir war es ständig übel. Das Meer war teilweise auch ziemlich stürmisch, und ich konnte nachts nicht richtig schlafen. Leider sind solche Reisen auch nicht besonders günstig, und ich habe mich im Nachhinein nur geärgert, so viel Geld gezahlt zu haben.

DO NOT WRITE IN THIS AREA

DO NOT WRITE IN THIS AREA

DO NOT WRITE IN THIS AREA



- 5 Wer sagt was? Kreuzen Sie die richtigen Namen an. Vorsicht! Ein Name kann mehr als einmal vorkommen.

	Sabine	Thorsten	Gisela	Mehmet
(a) Leider war ich seekrank.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
(b) Ich verbringe meinen Urlaub lieber in der freien Natur.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
(c) So konnte ich viele Orte weltweit entdecken.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
(d) Laut Verwandten gibt es überwiegend Vorteile.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
(e) Kreuzfahrten sind sehr teuer.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

(Total for Question 5 = 5 marks)



Text 6**Mode in Deutschland – made in Europe**

Hungerlöhne und Ausbeutung von Mitarbeitern in der Modeindustrie – damit sind bisher meist Hersteller von Billigklamotten in die Schlagzeilen geraten. Nun verwenden plötzlich viele deutsche Designermode-Firmen das Label „Made in Europe“, und auch hier wird nicht immer fair produziert.

Alina P. arbeitet in einer Textilfabrik Rumäniens. Bei einer 40-Stunden-Woche verdient sie monatlich 200 Euro netto. So viel kostet bei vielen Premiummarken ein einziges Kleidungsstück. Sie wird nach dem Mindeststundenlohn von 1,40 Euro bezahlt. Dabei sind die Lebenshaltungskosten in Rumänien ähnlich wie in Deutschland.

Das Nähen von Kleidungsstücken hat sich in den letzten Jahren kaum technisch weiterentwickelt. Somit sind die Personalkosten für Firmen bei der Standortwahl entscheidend und diese sind in Deutschland nicht zu bezahlen. Firmen bleiben in Europa, aber eben Osteuropa.

Wer teure Markenkleidung kauft, tut dies mit dem guten Gefühl, dass gerechte Löhne gezahlt werden. Doch die Hersteller, die mit „Made in Europe“ werben, lassen auch in Billiglohnländern nähen.

6 Read the passage above and answer the questions **in English**. Your answers must relate exclusively to the passage and convey **all** the relevant information provided.

(a) Why were producers of cheap fashion in the news? (1)

(b) What is said about the cost of living in Romania? (1)

(c) How have sewing techniques changed in recent years? (1)

(d) What must companies consider when deciding where to produce clothes? (1)

(e) What do buyers of expensive brands assume? (1)

(Total for Question 6 = 5 marks)



DO NOT WRITE IN THIS AREA

DO NOT WRITE IN THIS AREA

DO NOT WRITE IN THIS AREA

BLANK PAGE



Text 7**Ein Ratgeber zur Medienkompetenz**

Kinder und Jugendliche wachsen heutzutage in einer reichhaltigen Medienwelt auf, und Eltern fühlen sich dabei oft zunehmend verunsichert oder überfordert. Die Regierung hat sich nun dafür entschieden, einen Schwerpunkt auf die Förderung von Medienkompetenzen zu legen und hat einen Ratgeber darüber veröffentlicht. Dieser soll Jugendlichen eine Orientierung bieten und möchte auch insbesondere Eltern und Lehrer ermutigen, junge Leute im Umgang mit digitalen Medien aktiv zu begleiten.

Manche Eltern wünschen sich, ihre Kinder vor den Einflüssen der Medien abschirmen zu können, um sie in einer heilen Welt aufwachsen zu lassen. Das ist weder möglich noch sinnvoll, denn Medien bieten vielfältige Entwicklungs- und Lernchancen. Daher sollen Kinder und Jugendliche die Fähigkeiten entwickeln, sich sicher in den medialen Welten bewegen zu können und zwischen direkt erlebten und digitalen Erfahrungen eine Balance zu finden. Kurz: Es ist wichtig, dass Heranwachsende Medienkompetenz entwickeln.

Medienkompetenz bedeutet, bewusst und vor allem verantwortungsbewusst mit Medien umzugehen. Dazu gehört zum einen das Wissen, wie man an Informationen und Unterhaltung mit Medien gelangen kann. Des Weiteren sollte man auch Medien und den eigenen Medienkonsum immer wieder hinterfragen. Medienkompetenz im Internetzeitalter umfasst neben dem technischen Wissen - wie digitale Medien bedient werden - immer noch die Fähigkeit, gut lesen und schreiben zu können. Zudem bedeutet ein kompetenter Umgang mit digitalen Medien: vorsichtig sein mit persönlichen Daten im Internet, Informationen kritisch prüfen, allgemeine Umgangsregeln auch im Internet beachten und sich regelmäßig von digitalen Ablenkungen abschirmen.

Häufig sind Kinder und Jugendliche besser als ihre Eltern im technischen Umgang mit digitalen Medien. Jedoch benötigen Jugendliche die Unterstützung der Eltern, denn Erwachsene sind ihren Kindern in anderen Aspekten aufgrund ihrer Lebenserfahrung voraus: Etwa bei der Einschätzung, ob bestimmte Informationsquellen glaubwürdig sind und welche persönlichen Informationen besser nicht im Internet verbreitet werden, sowie beim Festlegen von Bildschirmzeiten ist die Unterstützung durch die Eltern sehr wichtig.

Bedeutend ist weiter, dass Eltern eine Vertrauensperson für ihre Kinder darstellen und die Jugendlichen mit ihnen über unangenehme Internetbegegnungen, verletzende Bemerkungen oder schockierende Inhalte sprechen können.

Der Ratgeber enthält unter anderem Informationen über Nutzungsdauer und altersgerechte Mediennutzung, Smartphone, Soziale Netzwerke, Informationsflut und Cybermobbing.



7 Beantworten Sie die folgenden Fragen zum Text **auf Deutsch**. Sie sollten so weit wie möglich Ihre eigenen Worte benutzen.

(a) Womit fühlen sich Eltern immer mehr überfordert? (1)

(b) Wem soll der Ratgeber helfen? (2)

(c) Wozu sollen Kinder und Jugendliche befähigt werden? (2)

(d) Was sollte man in Bezug auf seinen eigenen Medienkonsum machen? (1)

(e) Was können Eltern machen, um ihre Kinder zu unterstützen? (2)

(f) Warum ist es wichtig, dass Jugendliche ihren Eltern vertrauen? (1)

(g) Über welche weiteren Themen informiert der Ratgeber? (1)

(Total for Question 7 = 10 marks)

TOTAL FOR SECTION B = 20 MARKS



DO NOT WRITE IN THIS AREA

DO NOT WRITE IN THIS AREA

DO NOT WRITE IN THIS AREA

Handwriting practice area with 20 horizontal dotted lines.



DO NOT WRITE IN THIS AREA

DO NOT WRITE IN THIS AREA

DO NOT WRITE IN THIS AREA

Handwriting practice area with 20 horizontal dotted lines.



DO NOT WRITE IN THIS AREA

DO NOT WRITE IN THIS AREA

DO NOT WRITE IN THIS AREA

Handwriting practice area with 20 horizontal dotted lines.



DO NOT WRITE IN THIS AREA

DO NOT WRITE IN THIS AREA

DO NOT WRITE IN THIS AREA

(Total for Question 8 = 30 marks)

TOTAL FOR SECTION C = 30 MARKS
TOTAL FOR PAPER = 70 MARKS

